

Sicherheitshinweis

Aufprall auf eine Oberleitung
Lokeren – 26.05.2026

TABELLE DER VERSIONEN DES BERICHTS

Versionsnummer	Grund der Überarbeitung	Datum
1.0	Erste Version	23.06.2026

Um die Lesbarkeit zu verbessern, werden in diesem Dokument Funktionsbezeichnungen in der grammatikalischen männlichen Form verwendet; diese beziehen sich jedoch auf alle Personen.

Jegliche Verwendung dieses Berichts mit einem anderen Ziel als der Unfallverhütung - zum Beispiel zur Feststellung der Haftung - insbesondere individueller oder kollektiver Schuld - wäre eine vollständige Verzerrung der Ziele dieses Berichts, der zu seiner Zusammensetzung verwendeten Methoden, der Auswahl der gesammelten Fakten, der Art der gestellten Fragen und der sie organisierenden Ideen, zu denen der Begriff der Haftung unbekannt ist. Die Schlussfolgerungen, die daraus abgeleitet werden könnten, wären daher im wörtlichen Sinne missbräuchlich.

Im Falle eines Widerspruchs zwischen bestimmten Wörtern und Begriffen ist die niederländische Version maßgebend.

1. Fakten

Am 26. Mai 2026, gegen 09.02 Uhr, prallt der in die Höhe ragende Kranarm eines Lkw am Bahnübergang Nr. 60 an der Bahnlinie 59 in Lokeren gegen die Oberleitung und der Lkw selbst gegen eine Schranke.

Durch den Aufprall fällt die Spannung in der Oberleitung aus, und Teile der Oberleitung fallen auf die Gleise, was beide Gleise zwischen Lokeren und Beervelde blockiert. In diesem Moment nähert sich ein Personenzug der SNCB-NMBS dem Bahnübergang Nr. 60 in Richtung Lokeren. Der Triebfahrzeugführer leitet 96 Meter vor dem Bahnübergang bei einer Geschwindigkeit von 99 km/h eine Notbremsung ein. Der Zug passiert mit einer Geschwindigkeit von etwa 73 km/h den Bahnübergang und erfasst dabei Teile der Oberleitung. Der Zug kommt etwa 120 Meter abwärts des Bahnübergangs zum Stehen.

2. Umstände des Vorfalls

2.1. Geografische Lage

Ort des Ereignisses: Nieuwe Molenstraat in Lokeren (Ostflandern)



2.2. Wetterbedingungen

Zum Zeitpunkt des Unfalls ist es trocken und die Sichtweite beträgt mehr als 200 Meter.

3. Betroffene Infrastruktur

3.1. Eisenbahninfrastruktur

Bahnlinie 59, Gleis B. Die Streckenhöchstgeschwindigkeit beträgt 140 km/h.

Bahnübergang Nr. 60 ist ein öffentlicher Bahnübergang mit Blinklichtern und Halbschranken.

3.2. Infrastruktur der öffentlichen Straße

Die Nieuwe Molenstraat liegt außerhalb des Zentrums von Lokeren, in einer eher gemischten Umgebung mit sowohl Wohngebäuden als auch Freiflächen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 70 km/h. Die Straße besteht aus einem Fahrstreifen pro Fahrtrichtung und wird sowohl vom Ortsverkehr als auch vom Schwerlastverkehr genutzt.

Auf beiden Seiten des Bahnübergangs Nr. 60 sind Gefahrenschilder A41 angebracht, die auf einen beschränkten Bahnübergang hinweisen.



Abbildung: BÜ Nr. 60 aus der Fahrtrichtung des Lkw gesehen

4. Betroffener Zug

Der Dieselzug Z658 der SNCB-NMBS legt die Strecke zwischen Ronse und Lokeren zurück. Der Personenzug besteht aus zwei Triebwagen. Im Zug befinden sich zehn Fahrgäste.

5. Schäden und Folgen

5.1. Körperverletzungen

Bei dem Unfall gab es weder Verletzte noch Todesopfer.

5.2. Sachschäden Infrastruktur

- An der Oberleitung werden Beschädigungen festgestellt an
 - den Tragseilen und dem Fahrdrabt (1),
 - den Aufhängungs- und Befestigungsteilen wie Hänger, Klemmen und Halterungen,
 - den Kabeln und den elektrischen Verbindungen,
 - den Stützkonstruktionen und Befestigungspunkten.
- Eine Schranke muss ersetzt werden (2)

5.3. Sachschäden am Rollmaterial

- Schäden am ersten Triebwagen:
 - Die Windschutzscheibe von Steuerstand 2 ist zerkratzt (3);
 - Die Frontscheibe des Zugzielanzeige-Displays ist zerbrochen (4);
 - Die Kupplung (Typ GF) ist beschädigt (5) sowie mehrere elektrische Kabel;
 - Die flexiblen Druckluftschläuche sind beschädigt;
 - Eine Halterung des ABS-Sensors (Sensor, der die Drehzahl der Räder für die Bremsanlage misst) ist verbogen;
 - Am Zugkopf (Führerstand) und entlang der gesamten rechten Seite (aus Sicht der Fahrtrichtung des Zuges Z658) sind leichte Lackschäden zu erkennen.
- Schaden am zweiten Triebwagen:
 - An der rechten Seite ist ein leichter Lackschaden zu erkennen.



Quelle der
Fotos:
SNCB-NMBS



5.4. Folgen für den Zugverkehr

Der Zugverkehr blieb in beiden Richtungen bis zum 27. Mai 2026 um 12.39 Uhr unterbrochen.

Zugtyp	Ausgefallen	Verspätung (Minuten)
Personenzüge	106	127 (1089)
Güterzüge	0	6 (126)
Internationale Züge	2	5 (21)

6. Schlussfolgerung

Die belgische Straßenverkehrsordnung legt die Totalhöhe eines Fahrzeugs einschließlich Ladung im Prinzip auf maximal 4 Meter fest (ausgenommen Großraum- und Schwerverkehr). Fahrer müssen stets die angezeigten Werte der Höhenbeschränkungen (Verkehrszeichen C29) einhalten und sicherstellen, dass ihre Ladung keine Gefahr darstellt oder Schäden verursacht. Dies bedeutet, dass der Fahrer vor der Abfahrt das Lichtraumprofil seines Fahrzeugs überprüfen muss, insbesondere wenn er unter Brücken und Höhenportalen fährt oder Bahnübergänge mit Oberleitung überquert.

Ein Bahnübergang ist eine Kreuzung zwischen Straßen- und Schienenverkehr. An dieser Stelle müssen Fahrer die vorhandene Infrastruktur wie Oberleitungen, Kabel und andere Anlagen berücksichtigen, wobei Höhenbeschränkungen strikt einzuhalten sind.

Die Fahrdrachthöhe ist auf europäischer Ebene in der Technischen Spezifikation für die Interoperabilität („TSI“) des Teilsystems „Energie“ normiert und wird vom Infrastrukturbetreiber Infrabel eingehalten. Auch der Infrastrukturbetreiber legt Grenzwerte für die Fahrdrachthöhe an den von ihm verwalteten Bahnübergängen fest.

Der Aufprall auf eine Oberleitung oder ein Höhenportal kann zu lang anhaltenden Unterbrechungen des Zugverkehrs führen.

7. Wichtige Punkte

- Überprüfen Sie vor der Abfahrt die Gesamthöhe des Fahrzeugs und dessen Ladung und stellen Sie sicher, dass die Ladung und alle beweglichen Teile vollständig abgesenkt oder eingefahren sind.
- Fahren Sie niemals unter einer Oberleitung oder einem Höhenportal durch, wenn Sie sich über die verfügbare Höhe unschlüssig sind. Halten Sie vor dem Bahnübergang und wählen Sie eine andere, sichere Route.
- Bei einem Aufprall auf einer Bahnübergangsanlage, einem Höhenportal oder einer Oberleitung:
 - Rufen Sie sofort die Nummer 1711 an (und teilen Sie die auf dem Bahnübergangsposten angegebenen Standortangaben sofort mit), um den Bahnverkehr anzuhalten.
 - Betrachten Sie eine Oberleitung stets als gefährlich: auch nach einem Aufprall kann diese noch unter Spannung stehen. Halten Sie Abstand und berühren Sie die Kabel auf keinen Fall.

Untersuchungsstelle für Eisenbahnunfälle und -ereignisse

www.usee.be

